

Förderprogramm Europäische Umweltschutzinitiative (EURENI)



Neues Förderprogramm des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU)

Umweltbeeinträchtigungen machen nicht an staatlichen Grenzen Halt. In vielen Bereichen der Umweltpolitik stehen die EU-Mitgliedstaaten und ihre europäischen Nachbarländer vor ähnlichen Herausforderungen bei der Erreichung ihrer Umweltschutzziele. Die Ausgangssituationen in den einzelnen Ländern sind allerdings zum Teil sehr unterschiedlich.

Die Erfahrung zeigt, dass Dialog, Wissensaustausch und das Lernen voneinander für die erfolgreiche Umsetzung von politischen Maßnahmen eine wichtige Rolle spielen. Daher bedarf es auch beim Umweltschutz einer engen, grenzüberschreitenden europäischen Zusammenarbeit.

Seit 2021 fördert das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) mit der Europäischen Umweltschutzinitiative (EURENI) den zivilgesellschaftlichen Dialog sowie den Austausch unter staatlichen und nichtstaatlichen Akteurinnen und Akteuren zu Umweltthemen in Europa.

Damit soll die innereuropäische Zusammenarbeit im Bereich Umweltschutz intensiviert und so auch die europäische Integration insgesamt gestärkt werden.

Ab 2022 stellt das BMU im Rahmen der EURENI jährliche Fördermittel in Höhe von insgesamt bis zu 2,6 Millionen Euro zur Verfügung.

Auf einen Blick

Name des Förderprogramms: Europäische Umweltschutzinitiative (EURENI)

Zuwendungsgebend: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU)

Projektträgerin: Zukunft-Umwelt-Gesellschaft (ZUG) gGmbH

Zielgruppen: Gemeinnützige Organisationen, Forschungseinrichtungen und weitere Akteursgruppen mit Erfahrung im Bereich Umweltschutz sowie zivilgesellschaftlicher Zusammenarbeit, mit Sitz in EU- und EFTA-Mitgliedstaaten und Anrainern.

Fördermöglichkeiten

Mit der EURENI fördert das BMU ein breites Themenspektrum im Bereich Umweltschutz. Dazu zählen z.B. Immissionsschutz, Luftreinhaltung, Wasserwirtschaft, Kreislaufwirtschaft, Chemikalienpolitik, Ressourcenschutz, Meeresschutz, Bodenschutz sowie weitere Aspekte zur Umsetzung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs). Zudem werden Projekte unterstützt, die Querschnittsfragen der Umweltpolitik adressieren (z.B. Beteiligungsprozesse, Geschlechtergerechtigkeit). Klimaschutzmaßnahmen sind nicht förderfähig. Hierzu wird auf die Nationale- (NKI), die Europäische (EUKI) und die Internationale Klimaschutzinitiative (IKI) verwiesen.

Es werden Vorhaben gesucht, die innerhalb Europas verortet sind und die innereuropäische Zusammenarbeit durch eine Intensivierung von Dialog, Wissens- und Erfahrungsaustausch unter relevanten Akteurinnen und Akteuren stärken.

Die Projektaktivitäten können in einzelnen EU-Mitgliedsstaaten, aber auch länderübergreifend umgesetzt werden. Der Schwerpunkt liegt dabei in EU- und EFTA-Staaten. In Einzelfällen ist auch eine zusätzliche Beteiligung weiterer europäischer Partner möglich. Projekte mit Aktivitäten ausschließlich in Deutschland sind nicht förderfähig.



Zukünftig ist die Auswahl der Projekte über einen Ideenwettbewerb geplant. Nach der Veröffentlichung der Förderinformation seitens des BMU können Antragstellende Projektideen entwickeln und einreichen.

Nähere Informationen zu diesem Ideenwettbewerb, den thematischen Schwerpunkten und Antragsmodalitäten werden zu gegebenem Zeitpunkt auf www.z-u-g.org/aufgaben/europaeische-umweltschutzinitiative/ veröffentlicht.

Zuständige Projektträgerin für das Förderprogramm Europäische Umweltschutzinitiative ist die Zukunft-Umwelt-Gesellschaft (ZUG) gGmbH.

Für weitere Informationen zur EURENI und ihren Fördermöglichkeiten wenden Sie sich bitte an:



eureni@z-u-g.org

